

X. Land- u. Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

Agrarberichterstattung (AB):

Nach dem Gesetz über die Agrarberichterstattung vom 15.11.1974 (BGBl. I S. 3161) und dem 1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14.03.1980 ist zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderung in der Landwirtschaft in den Jahren zwischen den Landwirtschaftszählungen, in jedem zweiten Jahr (wechselweise total und repräsentativ) eine Agrarberichterstattung (AB) durchzuführen, in die alle Betriebe mit einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha einzubeziehen sind. Betriebe mit einer LF unter 1 ha oder ohne LF werden nur berücksichtigt, wenn ihre natürliche Erzeugung dem durchschnittlichen Wert einer landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entspricht.

Landwirtschaftlicher Betrieb:

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Forstbetriebe:

Betriebe, deren Schwergewicht der Produktion, gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs, bei der Forstwirtschaft liegt.

Betriebsfläche:

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):

Sie umfaßt das genutzte Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche:

Sie umfaßt die zur Holznutzung bestimmten Flächen einschließlich der flächenmäßig nicht ausgeschiedenen Wege und Schneisen.

Betriebsysteme:

Systematisierung der Betriebe nach Betriebsbereichen, Betriebsformen, Betriebsarten, Betriebstypen. Diese werden aus Anteilen der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebszweige an dem für den jeweiligen Gesamtbetrieb berechneten Standarddeckungsbeitrag abgeleitet.

Bezeichnung	Anteil am Standarddeckungsbeitrag
Betriebsbereich Landwirtschaft	75 %
Betriebsform:	
Marktfruchtbetriebe	Marktfrucht 50 %
Futterbaubetriebe	Futterbau 50 %
Veredlungsbetriebe	Veredlung 50 %
Dauerkulturbetriebe	Dauerkulturen 50 %
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	Marktfrucht Futterbau Veredlung und Dauerkulturen jeweils 50 %
Betriebsbereich Gartenbau	Gartenbau 75 %
Betriebsbereich Forstwirtschaft	Forstwirtschaft 75 %
Betriebsbereich Kombinationsbetriebe	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft 75 %
Kombinierte Verbundbetriebe	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft 50 %

Hutungen:

Nutzung ohne großen Aufwand, Düngung und Pflege; meist nur als Schafhutungen oder nur gelegentlich mit Weidvieh genutzt.

Nicht mehr genutzte Fläche:

Aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht genutzte Flächen, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden und mit verhältnismäßig geringem Aufwand wieder in Kultur genommen werden können.

Ackerland:

Flächen mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten (einschl. Ackergrünland), sowie mit Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Anbauflächen auf dem Ackerland beziehen sich nur auf die Hauptnutzung, nicht auf den Zwischenfruchtanbau.

Gartenland:

Flächen auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten. Nicht zum Gartenland zählen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus, auch wenn sie eingezäunt sind, sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Dauergrünland:

Futterflächen, die dauernd — d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen — zur Ganzgewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind. Hierzu zählen Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen.

Wiesen:

Nutzung erfolgt in der Regel durch Schnitt; Beweidung höchstens als Nachweide meist im Herbst.

Mähweiden:

In der Nutzung wechseln Schnitt und Beweidung regelmäßig; von beiden erfolgt je eine volle Nutzung in der Vegetationsperiode.

Weiden:

Nutzung nur durch Beweidung

Standarddeckungsbeitrag und Standardbetriebseinkommen:

Der Standarddeckungsbeitrag entspricht der Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. Aus dem Standarddeckungsbeitrag wird durch pauschalierte Abzüge und Zuschläge das Standardbetriebseinkommen errechnet.

Betriebsinhaber:

Diejenige Person, für deren Rechnung der landwirtschaftliche Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse.

Familienarbeitskräfte:

Zu den Familienarbeitskräften zählen der Betriebsinhaber und die mit ihm auf dem Hof lebenden Familienangehörigen im Alter von 14 Jahren und darüber, die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb oder in dem mit diesem verbundenen Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind.

Familienfremde Arbeitskräfte:

Hierzu zählen außer den mit dem Betriebsinhaber nicht verwandten Arbeitskräften auch seine Verwandten, die nicht mit ihm in einem gemeinsamen Haushalt leben und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind. Als ständige familienfremde Arbeitskräfte gelten solche Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis stehen.

Vollarbeitskräfte:

Alle Personen, die mindestens 42 Stunden pro Woche auf dem Betrieb arbeiten, unabhängig davon, ob sie daneben noch einer außerbetrieblichen Tätigkeit nachgehen.

AK - Einheit:

Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die im ganzen Monat im Betrieb — ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers — voll beschäftigt war.

1. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 1977 bis 1981

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter ha							
			0,5 - 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
1977	Betriebe	8 491	2 360	1 382	1 580	934	881	518	559	277
	LF	81 544	1 636	1 922	4 973	6 561	12 660	12 706	21 151	19 936
1978	Betriebe	8 129	2 177	1 329	1 530	896	867	505	561	274
	LF	80 295	1 513	1 847	4 777	6 295	12 207	12 393	21 352	19 911
1979	Betriebe	6 154	829	1 046	1 342	805	810	483	563	276
	LF	76 316	193	1 453	4 233	5 662	11 556	11 810	21 500	19 909
1980	Betriebe	5 281	-	1 073	1 323	812	775	460	551	287
	LF	75 901	-	1 492	4 191	5 739	11 193	11 237	21 106	20 943
1981	Betriebe	5 444	662	898	1 190	727	735	451	519	262
	LF	70 757	106	1 250	3 788	5 114	10 533	11 061	20 059	18 846

2. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ in den Kreisen im Jahr 1981 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Ergebnis der Bodennutzungserhebung

STADTVERBAND Landkreis LAND	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter ha							
			unter 1 ³⁾	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
SAARBRÜCKEN	Betriebe	445	42	77	95	51	76	45	38	21
	LF	6 088	16	104	283	375	1 115	1 103	1 470	1 622
Merzig-Wadern	Betriebe	1 384	32	256	349	246	231	125	100	45
	LF	16 290	16	355	1 119	1 721	3 300	3 094	3 691	2 994
Neunkirchen	Betriebe	392	28	69	79	43	44	40	57	32
	LF	6 744	11	95	248	311	646	978	2 223	2 232
Saarlouis	Betriebe	995	52	177	278	142	115	69	111	51
	LF	13 792	22	254	895	998	1 630	1 717	4 388	3 888
Saar-Pfalz-Kreis	Betriebe	754	25	109	146	98	132	86	102	56
	LF	13 155	14	147	479	673	1 874	2 094	3 929	3 945
St. Wendel	Betriebe	1 007	27	207	240	145	136	85	111	56
	LF	14 497	15	292	752	1 022	1 955	2 048	4 358	4 055
SAARLAND	Betriebe	4 977	206	895	1 187	725	734	450	519	261
	LF	70 566	94	1 247	3 776	5 100	10 520	11 034	20 059	18 736

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldflächen 1981 nach Kreisen und Eigentumsverhältnissen

STADTVERBAND Landkreis LAND	Bundes- und Landesforsten		Gemeinde- und Körperschaftsforsten		Privatforsten		INSGESAMT	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
	SAARBRÜCKEN	8	12 618	9	4 646	18	695	35	17 959
Merzig-Wadern	4	4 947	10	8 909	114	2 029	128	15 885
Neunkirchen	1	4 842	6	510	9	284	16	5 636
Saarlouis	2	2 266	12	6 218	26	818	40	9 302
Saar-Pfalz-Kreis	3	8 593	8	1 862	32	766	43	11 221
St. Wendel	2	5 455	13	4 629	189	1 257	204	11 341
SAARLAND	20	38 721	58	26 774	388	5 849	466	71 344

4. Arbeitskräfte der Landwirtschaftlichen Betriebe 1981 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . bis unter . . . ha	Geschlecht	Landwirtschaftl. Betriebe insgesamt		Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienarbeitskräfte						Ständige familienfremde Arbeitskräfte		
				zusammen				davon		zusammen		
		Betriebe	AK- ⁴⁾ Einheiten	Personen	AK- ⁴⁾ Einheiten	Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Betriebe	Personen	AK- ⁴⁾ Einheiten
						Personen	AK- ⁴⁾ Einheiten	Personen	AK- ⁴⁾ Einheiten			
1 - 2	zusammen	255	538	447	233	159	157	288	76	68	231	219
	dar. männl.		329	260	145	110	110	150	35		148	145
	zusammen	855	280	1 222	246	48	48	1 174	198	11	26	22
2 - 5	dar. männl.		209	864	181	44	44	820	137		22	19
	zusammen	1 195	839	2 268	692	191	183	2 077	509	50	165	140
	dar. männl.		584	1 479	491	151	143	1 328	348		105	88
5 - 10	zusammen	652	561	1 306	463	123	121	1 183	342	14	80	69
	dar. männl.		399	833	315	105	103	728	212		66	62
	zusammen	709	734	1 509	698	298	289	1 211	409	18	25	14
10 - 20	dar. männl.		499	931	476	259	254	672	222		20	11
	zusammen	439	675	1 004	593	382	376	622	217	17	73	63
	dar. männl.		472	600	413	335	331	265	82		51	45
20 - 30	zusammen	498	885	1 298	836	588	580	710	256	37	51	36
	dar. männl.		641	775	602	536	528	239	74		34	28
	zusammen	253	625	715	485	357	354	358	131	59	110	100
50 u. mehr	dar. männl.		480	205	360	120	329	85	31		92	89
	INSGESAMT	4 856	5 137	9 769	4 246	2 146	2 108	7 623	2 138	274	761	663
	dar. männl.		3 613	5 947	2 983	1 660	1 842	4 287	1 141		538	487

1) Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche 2) Durch die neue Abgrenzung in der Erhebung sind die Angaben unter 1 ha nicht mit denen vergangener Jahre vergleichbar. 3) Betriebe mit Mindesterzeugung. 4) siehe Vorbemerkungen (Vollarbeitskräfte)

X. Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

5. Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 1976/77 bis 1981

(Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung)

Merkmal	Einheit	Landwirtschaftliche Betriebe und Beschäftigte				
		1976/77	Oktober 1978	April 1979	April 1980	April 1981
		in - 1 000 -				
Betriebe	Anzahl	6,1	5,6	5,5	5,0	4,9
Landwirtsch. genutzte Fläche LF	ha	78,0	73,2	75,6	72,9	68,6
Betriebsinhaber u. Familienangeh.	Anzahl	23,5	20,5	16,9	15,2	15,9
Familienarbeitskräfte ¹⁾	Anzahl	16,8	15,0	13,2	11,7	11,6
Arbeitsleistung	AK-Einheit	5,8	5,5	4,5	4,4	4,2
darunter: Vollbeschäftigt	Anzahl	7,6	6,5	6,4	5,7	5,6
Arbeitsleistung	AK-Einheit	4,0	3,6	2,2	2,3	2,1
Familienfremde Arbeitskräfte	Anzahl	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8
Arbeitsleistung	AK-Einheit	0,6	0,6	0,9	0,7	0,7
darunter: Vollbeschäftigt	Anzahl	0,3	0,3	0,6	0,5	0,6
Arbeitsleistung	AK-Einheit	0,3	0,3	0,7	0,5	0,6
Arbeitskräfte insgesamt	Anzahl	17,5	15,7	14,0	12,4	12,4
Arbeitsleistung	AK-Einheit	6,4	6,1	5,4	5,1	4,9
darunter: Vollbeschäftigt	Anzahl	7,9	6,8	7,8	6,2	6,2
Arbeitsleistung	AK-Einheit	4,3	3,9	2,9	2,8	2,7
davon:						
Männliche Arbeitskräfte	Anzahl	9,1	8,3	7,2	6,5	6,5
Weibliche Arbeitskräfte	Anzahl	8,4	7,4	6,9	5,9	5,9

6.2) Schlepper und Mährescher in der Landwirtschaft nach Betriebsgrößen- bzw. Leistungsklassen Stand: 1981

Ergebnisse der Angaben zur Gasölbetriebsbeihilfe im SAARLAND

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Verwendung von Vierrad- und Kettenschleppern einschließlich Geräteträgern						Verwendung von Mähreschern
		insgesamt		davon mit einer Nennleistung von ... bis ... kw				
		Schlepperbestand	kw-Nennleistung	unter 18	18 - 25	26 - 37	38 u. mehr	
Maschinen								
bis 5	1980	1 184	24 755	503	320	311	50	-
5 bis 10		869	23 422	146	222	391	110	-
10 bis 20		1 163	35 863	86	211	569	297	-
20 bis 50		2 249	81 808	86	256	863	1 044	-
50 u. mehr		907	39 605	34	62	244	567	-
Zusammen		6 372	205 453	855	1 071	2 378	2 068	-
bis 5	1981	1 154	24 272	422	379	295	58	38
5 bis 10		849	22 744	106	256	376	111	81
10 bis 20		1 166	37 117	64	248	527	327	255
20 bis 50		2 242	84 387	77	285	780	1 100	627
50 u. mehr		897	38 129	22	82	213	580	224
Zusammen		6 308	206 649	691	1 250	2 191	2 176	1 225

7. Betriebstypen und Standard-Betriebseinkommen in den Betriebsbereichen

Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1979

(Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1979)

Betriebstyp	Betriebe Anzahl	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) ha	Standard-Betriebseinkommen (StBE)		
			in 1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	5 315	74 499	73 440	13 818	986
Marktfruchtbetriebe	2 089	19 939	9 705	4 645	487
Intensivfruchtbetriebe	272	829	732	2 692	883
Extensivfruchtbetriebe	1 131	10 376	3 789	3 350	365
Marktfrucht-Futterbaubetriebe	484	6 577	3 714	7 673	565
Marktfrucht-Veredlungsbetriebe	145	1 753	1 243	8 569	709
Marktfrucht-Dauerkulturbetriebe	57	404	227	3 983	562
Futterbaubetriebe	2 325	45 774	50 891	21 387	1 112
Milchviehbetriebe	476	12 498	16 079	33 779	1 287
Rindermastbetriebe	314	2 033	1 171	3 729	576
Futterbau-Marktfruchtbetriebe	1 491	30 401	32 407	21 735	1 066
Futterbau-Veredlungsbetriebe	34	754	1 094	32 184	1 451
Futterbau-Dauerkulturbetriebe	10	88	140	14 037	1 591
Veredlungsbetriebe	154	2 011	4 391	28 513	2 183
Schweinebetriebe	19	152	586	30 824	3 855
Geflügelbetriebe	64	436	1 676	26 193	3 844
Veredlungs-Marktfruchtbetriebe	58	1 256	1 757	30 287	1 399
Veredlungs-Futterbaubetriebe	11	157	341	31 020	2 172
Veredlungs-Dauerkulturbetriebe	2	10	31	15 562	3 100
Dauerkulturbetriebe	407	925	2 384	5 857	2 577
Obstbaubetriebe	312	528	1 331	4 267	2 521
Weinbaubetriebe	30	129	680	22 651	5 271
Hopfenbaubetriebe	-	-	-	-	-
Dauerkultur-Marktfruchtbetriebe	52	185	264	5 080	1 427
Dauerkultur-Futterbaubetriebe	10	73	90	9 005	1 233
Dauerkultur-Veredlungsbetriebe	3	10	19	6 179	1 900
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	340	5 851	6 070	17 852	1 037
Landwirtschaft mit Marktfrucht	141	2 231	1 895	13 436	849
Futterbau	156	2 791	3 025	19 389	1 084
Veredlung	26	653	882	33 928	1 351
Dauerkulturen	17	176	268	15 790	1 523
Betriebsbereich Gartenbau	246	625	9 489	38 572	15 182
darunter:					
Zierpflanzenbetriebe	174	120	4 666	26 817	38 883
Freilandzierpflanzenbetriebe	19	17	274	14 444	16 118
Unterglasschnittbl.- u. Topfpflanzenbetriebe	149	89	4 113	27 604	46 213
Zierpflanzen-Verbundbetriebe	6	14	279	46 444	19 929
Baumschulbetriebe	63	476	4 567	72 490	9 595
Gartenbauliche Gemischtbetriebe	1	2	57	57 487	28 500
Betriebsbereich Forstwirtschaft	499	502	13 934	27 923	27 757
Kombinationsbetriebe	96	691	1 870	19 480	2 706
Landwirtsch. m. Gartenb oder Forstwirtsch.	46	336	295	6 417	878
Gartenbau mit Land- oder Forstwirtschaft	18	276	1 300	72 258	4 710
Forstwirtsch. m. Landwirtsch. u. Gartenbau	32	78	274	8 572	3 513
Kombinierte Verbundbetriebe	-	-	-	-	-
BETRIEBE INSGESAMT	6 156	76 316	98 733	16 038	1 294
DAGEGEN 1977	7 141	80 493	96 894	13 569	1 204

1) Einschließlich Betriebsinhaber 2) Ergebnisse beruhen auf Angaben zur Gasölbetriebsbeihilfe für landwirtschaftliche Maschinen.

B. Bodennutzung und Ernte

Vorbemerkungen

Am 30. August 1978 ist das neue Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in Kraft getreten (s. BGBl. I S. 1509).

Wichtige Neuerungen sind:

- Einführung einer Flächenerhebung
- Bodennutzung: Es werden nur noch die Anbauflächen von Betrieben ab einer bestimmten Mindestgröße (1 ha LF) einbezogen.
- Keine Zuschätzung der Kleinstflächen

Hauptaufgabe der Bodennutzungs- und Erntestatistik ist die Ermittlung der pflanzlichen Erzeugung. Dazu liefert die jährliche Bodennutzungserhebung Angaben über die Anbauflächen, welche die Grundlagen der Erntestatistik bilden.

Erntestatistik:

Die Erntestatistik beruht zum großen Teil auf Schätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter, die mit monatlichen Meldungen über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, sowie über Obst und Gemüse berichten. Mit der „Besonderen Erntermittlung“ werden über Volldrusche von zufällig ausgewählten Feldern für Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste und Hafer exakt gemessene Hektarerträge gewonnen. Ähnlich wird auch mit Vollrodungen bei Kartoffeln verfahren.

Betriebsprinzip:

Bei den Bodennutzungserhebungen werden die Flächen in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht auf die Gemarkungen in denen diese Flächen liegen.

Belegenheitsprinzip:

Hierbei werden die Flächen in der Gemarkung nachgewiesen in der sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters (Flächenerhebungen).

Flächenerhebung:

Sie soll dazu dienen, in bestimmten Zeitabständen die bebauten und unbebauten Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzungsart zu erfassen. Sie wird im wesentlichen mit Hilfe der Vermessungsverwaltung (Liegenschaftskataster) durchgeführt.

Landwirtschaftliche genutzte Fläche (siehe unter A.)

X. Land- und Forstwirtschaft – B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1979 nach Hauptnutzungsarten
(Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1979)

Betriebsfläche von...bis unter...ha STADTVERBAND Landkreis	insgesamt		Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche (Brachland)		Wald		Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer (einschl. Fischgew.)	Sonstige Flächen 1)
	Betriebe	Betriebsfläche	Betriebe	LF	Betriebe	Fläche	Betriebe	WF		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
Landwirtschaftliche Betriebe										
unter 1	256	149	251	110	53	14	12	3	5	16
1 – 2	868	1 255	868	1 096	119	43	141	46	19	52
2 – 5	1 497	4 761	1 497	4 143	268	212	369	202	81	122
5 – 10	853	5 998	853	5 475	93	117	258	246	61	98
10 – 15	488	5 898	488	5 560	34	80	134	149	45	66
15 – 20	355	6 119	355	5 849	26	47	97	132	38	53
20 – 30	481	11 751	481	11 326	25	51	150	209	70	96
30 – 50	583	22 321	583	21 414	34	68	224	392	228	220
50 – 75	226	13 408	226	12 624	13	63	75	387	145	189
75 – 100	47	3 991	47	3 825	4	15	20	87	32	33
100 und mehr	37	8 028	37	4 843	3	86	22	2 709	75	316
INSGESAMT 2)	5 691	83 679	5 686	76 263	672	796	1 502	4 562	797	1 262

2. Betriebsfläche 1978 bis 1981 nach Hauptnutzungsarten¹⁾
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)³⁾

Aufgliederung der Gesamtfläche	Fläche in ha			
	1978	1979	1980	1981
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	114 616	76 814	76 353	71 156
Brachland (Sozialbrache)	14 367	8 869	8 922	13 728
Waldfläche	79 990	76 815	76 146	75 697
Betriebsfläche insgesamt 2)	208 973	162 498	161 421	160 581

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1977 bis 1981
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Fläche in ha				
	1977	1978	1979	1980	1981
Ackerland	64 141	63 642	44 570	45 241	41 970
Dauergrünland	41 550	41 221	30 966	29 979	28 276
davon:					
Wiesen	24 050	23 731	17 502	16 675	15 221
Mähweiden	7 491	7 596	6 584	7 363	7 214
Weiden	8 210	8 140	6 383	5 754	5 666
Hutungen und Streuwiesen	1 799	1 754	497	187	175
Gartenland	8 518	8 607	365	295	251
Obstanlagen	933	887	520	498	443
Baumschulen	106	106	279	244	118
Rebland	100	100	78	83	88
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	92	53	36	13	10
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 5)	115 440	114 616	76 814	76 353	71 156

1) Gebäude, Hofflächen, Wegeland und sonstige Flächen des Betriebes (Ziergärten, Parkanlagen und Rasenflächen). 2) Rundungsdifferenzen 3) Für 1979 siehe Flächenerhebung 4) Das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 sieht unter anderem die Durchführung einer Haupterhebung über die Bodennutzung vor (Bodennutzungshaupterhebung). Nach § 4, Abs. 1 Nr. 1 dieses Gesetzes werden jährlich allgemein in der Zeit zwischen Januar und Mai zur Feststellung der betrieblichen Einheiten die Betriebsfläche, die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die Waldfläche und der Rechtsgrund des Besitzes erfasst. 5) Infolge anderer Abgrenzungen ist die "Landwirtschaftlich genutzte Fläche" nicht mit der "Landwirtschaftsfläche" aus der Flächenerhebung identisch.

X. Land- und Forstwirtschaft – B. Bodennutzung und Ernte

4. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1977 bis 1981

Fruchtart	1977	1978	1979	1980	1981
Ertrag in dt je ha					
Brotgetreide zusammen	38,8	40,5	43,1	36,5	36,5
Winterweizen	41,6	44,7	48,7	39,4	39,5
Sommerweizen	35,5	38,8	39,1	32,9	35,5
Roggen	36,7	36,9	38,7	34,4	33,7
Wintermenggetreide	38,2	38,4	41,5	35,8	36,9
Futter- und Industriegetreide zusammen	36,4	39,8	40,1	36,4	38,4
Wintergerste	42,1	45,7	49,9	47,8	40,4
Sommergerste	37,2	38,6	38,9	33,7	36,6
Hafer	34,4	40,4	37,3	34,2	39,4
Sommermenggetreide	35,2	37,0	38,9	32,9	37,1
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	37,5	40,1	41,4	36,4	37,6
Hackfrüchte					
dar.: Kartoffeln (frühe und späte)	287,7	279,7	279,9	165,8	226,7
Runkelrüben	746,9	648,9	628,9	495,1	680,0
Futterpflanzen insgesamt	89,6	93,4	103,8	54,8	60,3
dar.: Klee und Klee gras	62,4	63,1	61,0	59,1	63,1
Luzerne	62,5	63,3	60,6	61,9	60,0
Wiesen, Mähweiden u. Grasanbau	58,1	59,5	57,6	54,6	60,2
Grünmais (Silomais)	549,5	509,0	467,5	380,6	540,7
Gesamtertrag in t					
Brotgetreide zusammen	80 157	83 413	67 713	58 415	51 000
Winterweizen	38 118	40 141	33 642	27 354	24 652
Sommerweizen	6 940	5 931	3 253	3 325	3 926
Roggen	33 880	36 162	29 830	26 862	21 610
Wintermenggetreide	1 219	1 179	988	874	812
Futter- und Industriegetreide zusammen	85 710	94 941	82 915	77 268	77 563
Wintergerste	8 247	11 817	16 252	18 412	15 691
Sommergerste	39 012	43 366	33 042	29 018	28 611
Hafer	29 739	31 782	26 778	24 354	28 147
Sommermenggetreide	8 712	7 976	6 843	5 484	5 114
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	165 867	178 354	150 628	135 683	128 563
Hackfrüchte					
dar.: Kartoffeln (frühe und späte)	178 793	158 053	31 065	14 725	15 028
Runkelrüben	139 969	105 576	56 664	41 390	44 948
Futterpflanzen insgesamt	367 553	383 158	299 553	140 368	144 693
dar.: Klee und Klee gras	18 533	17 756	4 923	5 390	5 105
Luzerne	2 919	3 070	1 945	1 993	1 494
Wiesen, Mähweiden u. Grasanbau	203 451	206 120	141 028	132 985	138 094
Grünmais (Silomais)	142 650	156 212	151 657	115 702	166 373

X. Land- und Forstwirtschaft – B. Bodennutzung und Ernte

5. Bestellung des Ackerlandes 1977 bis 1981 nach Fruchtarten
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

Fruchtart	Fläche in ha				
	1977	1978	1979	1980	1981
Brotgetreide	20 657	20 602	15 686	16 015	13 972
davon:					
Winterweizen	9 163	8 974	6 908	6 941	6 241
Sommerweizen	1 955	1 527	832	1 010	1 106
Roggen	9 220	9 794	7 708	7 820	6 405
Wintermenggetreide	319	307	238	244	220
Futtergetreide (einschl. Industriegetr.)	23 566	23 826	20 689	21 249	20 215
davon:					
Wintergerste	1 959	2 584	3 257	3 851	3 880
Sommergerste	10 487	11 226	8 494	8 608	7 813
Hafer	8 645	7 861	7 179	7 121	7 142
Sommermenggetreide	2 475	2 155	1 759	1 669	1 380
Getreidearten zusammen (o.Körnermais)	44 223	44 428	36 375	37 264	34 187
Kartoffeln (frühe und späte)	6 215	5 651	1 110	888	663
Runkelrüben	1 874	1 627	961	813	661
Sonstige Hackfrüchte	163	241	91	113	61
Hackfrüchte zusammen	8 252	7 519	2 162	1 814	1 385
Hülsenfrüchte	92	109	62	75	85
Gartengewächse	447	471	387	397	344
Handelsgewächse	345	339	280	321	523
Klee und Klee gras	2 970	2 814	807	912	809
Luzerne	467	485	321	322	249
Grasanbau	3 455	3 328	402	334	509
Grünmais (Silomais)	2 596	3 069	2 860	3 040	3 077
Sonstige Futterpflanzen	591	473	106	97	87
Feldfutter zusammen	10 079	10 169	4 496	4 705	4 731
Sonstiger Anbau	703	607	808	665	715
Anbaufläche insgesamt	64 141	63 642	44 570	45 241	41 970

6. Ernteerträge der wichtigsten Gemüsearten im Erwerbsgartenbau und auf dem Freiland
1977 bis 1981

Jahr	Weißkohl	Rotkohl	Wirsing- kohl	Blumen- kohl	Kohlrabi	Salat (Kopf, Feld, Endivien)	Spinat	Möhren und Karotten	Pflück- erbsen	Pflück- bohnen	Porree	Sellerie	Gurken	Sonstige Gemüse- arten	Erdbeeren
Anbaufläche in ha															
1977	43	39	35	14	11	76	13	46	2	7	18	15	9	38	19
1978	40	36	31	15	15	77	11	41	1	10	15	15	12	45	14
1979	27	23	23	14	10	60	5	27	2	8	15	14	4	34	10
1980	26	22	25	13	12	62	6	29	2	9	14	11	4	29	11
1981	22	19	22	13	11	61	6	30	1	7	17	10	3	10	11
Ertrag in dt je ha															
1977	235,2	205,3	191,1	131,1	142,0	114,4	128,7	241,3	70,3	130,2	136,2	144,4	120,1	122,2	107,0
1978	228,1	219,1	199,9	128,6	141,2	115,2	118,4	212,1	50,0	113,2	146,9	152,7	108,0	124,2	81,1
1979	229,1	210,0	197,2	139,0	141,1	118,9	124,0	200,7	43,3	118,9	147,7	155,3	118,9	121,9	116,8
1980	196,8	177,4	171,1	123,0	134,0	120,9	115,8	176,8	33,4	103,6	138,4	137,2	91,0	111,9	90,3
1981	228,2	210,4	198,0	121,1	129,7	112,7	105,3	189,2	34,1	114,4	159,7	161,9	110,0	121,5	91,0
Gesamtertrag in dt															
1977	9981	7958	6718	1812	1515	8694	1653	10925	138	923	2446	2217	1099	4645	215
1978	8951	7678	6284	1963	2077	8958	1293	8697	78	1122	2262	2254	1255	4733	117
1979	6285	4929	4513	1917	1405	7153	594	5386	78	996	2186	2106	504	3185	118
1980	5109	3935	4251	1660	1636	7439	703	5126	57	874	1947	1479	330	3244	98
1981	4925	4019	4365	1543	1400	6873	633	5635	52	825	2661	1634	384	1182	102

X. Land- und Forstwirtschaft – B. Bodennutzung und Ernte

7. Weinmosternte 1977 bis 1981

Jahr	Im Ertrag stehende Rebläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittl. Mostgewicht in Graden nach Oechsle	Durchschnittl. Säuregehalt in von Tausend (%)
	ha					hl
1977	84,80	113,9	9 657	65	12,0
1978	87,20	67,9	5 917	73	13,0
1979	89,70	87,0	7 808	70	12,0
1980	87,90	47,6	4 181	70	14,0
1981	87,90	73,9	6 498	68	10,0

8. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1977 bis 1981

Rebsorte	1977		1978		1979		1980		1981	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Auxerrois	90,0	662	62,5	491	75,0	529	36,7	167	66,7	303
Elbling	120,0	5 868	72,5	3 578	105,0	5 318	52,5	2 997	78,6	4 468
Müller-Thurgau	115,0	1 932	65,0	1 144	62,5	1 231	37,5	617	74,3	1 221
Ruländer	100,0	785	55,0	446	53,8	436	44,2	271	46,9	288

9. Obsternte 1977 bis 1981

Obstart	1977	1978	1979	1980	1981	1977	1978	1979	1980	1981
	Ertrag je Baum bzw. Strauch in kg					Gesamtertrag in t				
Äpfel	9,2	22,8	13,7	22,7	10,0	9 106	22 573	13 536	22 451	9 890
Birnen	12,6	18,9	12,2	14,6	11,3	4 257	6 401	4 105	4 931	3 809
Süßkirschen	11,5	14,6	15,8	10,2	8,6	2 515	3 193	3 456	2 231	1 881
Sauerkirschen	10,0	12,8	13,3	9,9	5,7	1 014	1 297	1 348	1 004	578
Pflaumen u. Zwetschen	16,9	16,2	20,8	11,3	4,7	10 394	9 963	12 793	6 950	2 891
Mirabellen u. Renekloden	12,9	16,7	16,0	10,8	4,8	1 812	2 346	2 248	1 517	674
Aprikosen	2,5	4,3	3,2	5,5	3,2	14	24	17	30	18
Pfirsiche	1,9	5,7	4,1	5,4	3,2	124	373	268	353	210
Johannisbeeren	1,9	2,1	2,3	2,6	2,5	1 146	1 266	1 388	1 569	1 508
Stachelbeeren	1,9	1,9	2,2	2,6	2,5	820	820	949	1 122	1 079

10. Anbau von Baumobst in Betrieben¹⁾ mit Verkaufsanbau 1977 nach Obstsorten

STADTVERBAND Landkreis LAND	Äpfel insges.	darunter Tafeläpfel nach ausgewählten Sorten						Wirt- schafts- äpfel	Birnen insges.	darunter				Pflau- men und Zwet- schen	Mira- bellen u. sonstg. Stein- u. Schalen- obst	Baum- obst insges.
		Boskoop	Cox- Orange	Geheim- rat Olden- burg	Golden Deli- cious	James Grieve	Sonst. Tafel-2) äpfel			Tafel- birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen				
	Anzahl der Bäume															
SAARBRÜCKEN	16 646	1 289	4 930	230	7 066	469	2 367	295	488	399	2 889	204	575	426	21 228	
Merzig-Wadern	19 827	2 366	2 724	235	4 946	1 629	4 231	3 696	2 109	1 452	661	2 381	1 892	1 111	27 981	
Neunkirchen	3 722	287	409	211	497	152	1 593	573	765	515	452	332	1 157	458	6 886	
Saarlouis	20 861	1 063	68	356	4 913	2 033	10 383	2 045	2 134	1 938	310	839	1 849	1 037	27 030	
Saar-Pfalz-Kreis	42 092	741	9 609	3 616	13 172	3 792	10 963	199	990	955	528	1 491	1 820	658	47 579	
St. Wendel	3 875	559	283	126	843	221	1 313	530	557	464	614	296	1 372	294	7 008	
SAARLAND	107 023	6 305	18 023	4 774	31 437	8 296	30 850	7 338	7 043	5 723	5 454	5 543	8 665	3 984	137 712	

11. Flächenerhebung 1981 (in ha)

Hauptnutzungs- und Kulturarten nach der Realnutzung	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz	St. Wendel
Gebäude- u. Freiflächen	20 905,82	5 769,45	2 679,89	2 582,00	4 450,15	3 006,31	2 418,02
davon:							
GF-Wohnen	16 705,99	4 409,30	2 192,61	2 054,75	3 489,87	2 368,75	2 190,71
GF-Gewerbe u. GF-Industrie	4 199,83	1 360,15	487,28	527,25	960,28	637,56	227,31
Betriebsflächen	6 054,21	2 028,34	621,92	994,03	1 413,06	674,42	322,44
davon:							
Abbauland	256,24	52,19	82,74	3,15	66,55	11,10	40,50
Erholungsflächen	1 410,20	451,33	152,17	160,39	281,21	219,18	145,92
darunter:							
Grünanlagen	1 102,48	364,83	114,67	125,99	212,84	169,68	114,47
Verkehrsflächen	13 932,29	2 967,95	2 194,12	1 471,57	2 273,85	2 148,31	2 876,49
darunter:							
Straßen, Wege, Plätze	12 073,80	2 335,67	2 038,33	1 226,75	1 984,25	1 887,37	2 601,43
Landwirtschaftsflächen	123 517,55	12 054,56	28 291,73	11 755,84	24 951,16	20 871,15	25 593,11
darunter:							
Moor	14,39	2,98	0,04	3,81	0,50	5,83	1,23
Heide	173,81	51,26	29,62	2,41	49,79	31,64	9,09
Waldflächen	85 363,23	17 047,48	20 721,53	7 251,29	11 230,52	14 148,48	14 963,93
Wasserflächen	1 996,85	308,65	412,16	158,52	487,71	267,96	361,85
Flächen anderer Nutzung	3 855,92	428,08	404,68	607,92	817,79	731,77	865,88
darunter:							
Unland	2 547,35	194,32	225,56	393,16	395,24	625,69	713,38
Gemeindegebiet insgesamt	257 036,07	41 055,84	55 478,20	24 981,56	45 905,45	42 067,58	47 547,44

1) Betriebe mit Baumobstanlagen ab 0,15 ha 2) überwiegend: Goldparmäne, Jonathan, Ontario, weißer Klarapfel

C. Viehwirtschaft

Viehzählung:

Bei den Viehzählungen wird der Gesamtbestand der wichtigsten Vieharten, auch außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfaßt. Die Viehbestände werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sie am Zählungstichtag stehen. Zwischen den allgemeinen Viehzählungen finden vierteljährliche Stichprobenerhebungen statt: Im April und August werden die Schweine, im Juni die Rinder und Schafe gezählt.

Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung:

Hierzu zählen alle Betriebe und Haushalte mit Nutztvieh, das sich in den Ställen – auch entfernt gelegen – und auf den Flächen des Betriebes befindet, einschließlich in Pension aufgenommenes Vieh (Betriebsprinzip).

Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik:

Nach dem Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 werden monatlich die beschauten gewerblichen und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, jeweils gegliedert nach Tierarten erfaßt.

Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik:

Nach dem Gesetz über eine Milchstatistik vom 25.07.1968 melden die Tierzuchtämter der Landwirtschaftskammer monatlich den Gesamtertrag an Kuhmilch sowie ihre Verwendung. Sie stützen sich bei ihren Berechnungen auf die Milchkuhzahlen der jeweiligen Dezemberviehzählungen und auf Angaben der Molkereien über die angelieferte Frischmilch. Die Milcherzeugung der nicht unter der freiwilligen Milchkontrolle stehenden Kühe wird geschätzt.

Viehhaltung und Viehbestände im Saarland 1977 bis 1981

Art der Angabe	Saarland insgesamt				
	1977	1978	1979	1980	1981
Pferdehaltungen	1 411	1 303	1 309	1 322	1 153
Pferde insgesamt	4 277	3 921	3 950	4 330	3 669
Rindviehhaltungen	3 661	3 468	3 248	3 059	2 867
Rindvieh insgesamt	72 032	73 035	73 441	73 278	71 667
darunter: Kälber unter 1/2 Jahr od.u.220 kg Lebendgew.	9 616	9 453	9 050	9 354	7 973
Jungvieh 1/2 bis unter 2 Jahre alt	31 192	32 296	32 988	32 304	32 364
2 Jahre alt und ältere Tiere	31 224	31 286	31 403	31 620	31 330
davon: Färsen	2 853	2 919	2 852	3 064	3 436
Milchkühe	26 030	26 203	26 166	25 641	25 305
Übrige Kühe	1 401	1 265	1 418	1 967	1 564
Zuchtbullen 1 Jahr und älter	940	899	967	948	1 025
Schweinehaltungen	3 711	3 312	2 966	2 657	2 566
Schweine insgesamt	50 462	52 481	49 399	49 559	48 817
darunter: Ferkel unter 20 kg	13 084	13 132	13 029	13 008	13 568
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	14 152	13 952	12 979	13 030	12 047
Schlacht- und Mastschweine	17 044	19 062	17 176	17 610	17 765
Zuchtsauen	5 894	6 050	5 914	5 628	5 117
Schafhaltungen	663	628	619	689	697
Schafe	10 001	8 971	8 850	11 192	10 472
Ziegenhaltungen	144	126	123	..	..
Ziegen	389	349	324	..	..
Hühnerhaltungen	6 068	5 208	4 612	4 173	4 223
Hühner	561 706	551 331	531 010	439 753	404 149
darunter: Legehennen 1/2 Jahr und älter	382 902	364 026	340 949	336 469	289 646
Masthühner	59 294	52 998	68 155	60 533	34 625
Gänsehaltungen	210	200	215	213	265
Gänse	863	953	1 307	1 042	958
Entenhaltungen	301	289	269	310	226
Enten	1 869	2 369	2 982	2 456	2 118
Truthühnerhaltungen	90	68	80	72	46
Truthühner	3 633	4 076	1 418	2 458	1 050
Bienvölker	10 827	9 510	8 619	8 965	-

X. Land- und Forstwirtschaft – C. Viehwirtschaft

2. Viehhaltung und Viehbestände in den Kreisen im Dezember 1980

Art der Angabe	Stadtverband Saarbrücken	Landkreise				
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	St. Wendel
Pferdehaltungen	212	227	152	230	238	263
Pferde insgesamt	851	736	525	626	916	676
Rindviehhaltungen	252	889	268	524	502	624
Rindvieh insgesamt	5 222	17 525	7 885	11 516	13 632	17 498
darunter: Kälber unter 1/2 Jahr od.u. 220 kg Lebendgew.	580	2 078	887	1 285	1 645	2 879
Jungvieh 1/2 bis unter 2 Jahre alt	2 328	7 769	3 509	4 917	5 993	7 788
2 Jahre alt und ältere Tiere	2 314	7 678	3 489	5 314	5 994	6 831
davon: Färsen	238	751	313	568	454	740
Milchkühe	1 851	6 023	2 827	4 140	5 117	5 683
Übrige Kühe	151	710	198	421	266	221
Zuchtbullen 1 Jahr und älter	74	194	151	185	157	187
Schweinehaltungen	177	985	117	589	400	389
Schweine insgesamt	2 620	12 362	2 462	9 560	8 298	14 257
darunter: Ferkel unter 20 kg	530	3 291	779	2 805	2 246	3 357
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	914	3 195	651	2 333	2 125	3 812
Schlacht- und Mastschweine	910	4 336	769	3 204	2 806	5 585
Zuchtsauen	252	1 475	246	1 158	1 063	1 434
Schafhaltungen	87	106	102	154	109	131
Schafe	1 279	1 343	2 262	1 687	1 707	2 914
Ziegenhaltungen	..	..	..	..	..	..
Ziegen	..	..	..	..	..	..
Hühnerhaltungen	457	853	328	957	803	775
Hühner	55 369	45 943	80 162	123 994	97 879	36 406
darunter: Legehennen 1/2 Jahr und älter	49 532	42 955	65 516	81 502	64 657	32 307
Masthühner	193	1 967	393	31 591	27 061	274
Gänsehaltungen	28	35	27	55	40	28
Gänse	83	196	126	274	273	90
Entenhaltungen	49	35	36	62	90	38
Enten	339	182	535	400	721	279
Truthühnerhaltungen	8	8	13	15	18	10
Truthühner	43	74	760	131	1 389	61
Bienenvölker	790	1 788	1 024	2 159	1 358	1 846

3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung im Dezember 1981 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von.....ha bis unter.....ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung insgesamt	Davon Betriebe mit.....Stück Rindvieh (einschließlich Kälber)												
		1 – 2		3 – 9		10 – 14		15 – 19		20 – 29		30 und mehr		
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Stadtverband														
Landkreis														
bis unter 1	24	341	1	1	7	55	8	99	3	51	3	71	2	64
1 – 2	126	350	79	127	43	169	3	35	1	19	–	–	–	–
2 – 5	477	1 930	137	231	320	1 466	17	185	3	48	–	–	–	–
5 – 10	426	2 947	50	85	280	1 657	77	861	14	222	4	85	1	37
10 – 20	563	8 956	20	30	125	805	132	1 582	121	2 043	125	3 006	40	1 490
20 – 30	387	12 069	2	3	14	108	27	320	30	511	107	2 553	207	8 574
30 – 50	475	24 330	5	8	15	89	8	102	13	220	42	1 050	392	22 861
50 u. mehr	241	20 862	–	–	3	16	3	33	7	117	10	249	218	20 447
INSGESAMT	2 719	71 785	294	485	807	4 365	275	3 217	192	3 231	291	7 014	860	53 473
Saarbrücken	219	5 076	16	27	67	384	27	313	17	285	29	711	63	3 356
Merzig-Wadern	806	17 227	98	169	279	1 481	89	1 048	56	947	77	1 861	207	11 721
Neunkirchen	227	7 805	27	47	54	301	19	222	8	136	21	498	98	6 601
Saarlouis	455	11 215	78	122	127	653	46	545	32	532	40	957	132	8 406
Saar-Pfalz-Kreis	456	13 364	34	55	111	628	36	419	38	651	67	1 617	170	9 994
St. Wendel	556	17 098	41	65	169	918	58	670	41	680	57	1 370	190	13 395

X. Land- und Forstwirtschaft – C. Viehwirtschaft

4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung im Dezember 1981 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha STADTVERBAND Landkreis	Landwirtschaftl. Betriebe mit Schweinehaltung insgesamt	Davon Betriebe mit Schweinen												
		1 – 2		3 – 4		5 – 9		10 – 19		20 – 49		50 und mehr		
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
unter 1	27	2 569	2	4	5	17	5	31	7	102	3	87	5	2 328
1 – 2	181	592	132	204	31	103	9	58	7	76	1	24	1	127
2 – 5	403	1 353	260	410	86	287	35	225	13	167	8	201	1	63
5 – 10	316	1 851	144	244	66	230	67	434	19	267	18	505	2	171
10 – 15	204	2 356	64	111	49	170	32	210	25	360	26	751	8	754
15 – 20	178	3 484	31	54	34	120	31	200	37	514	29	792	16	1 804
20 – 30	261	10 529	51	92	35	125	31	220	50	674	49	1 507	45	7 911
30 – 50	313	16 170	37	68	34	118	48	309	37	488	62	1 896	95	13 291
50 u. mehr	114	8 772	18	31	17	57	13	80	13	186	14	455	39	7 963
INSGESAMT	1 997	47 676	739	1 218	357	1 227	271	1 767	208	2 834	210	6 218	212	34 412
SAARBRÜCKEN	144	2 488	51	81	33	112	19	130	16	206	12	353	13	1 606
Merzig-Wadern	718	11 746	265	441	148	517	102	677	93	1 279	65	1 986	45	6 846
Neunkirchen	89	2 388	37	64	13	43	11	70	5	65	10	301	13	1 845
Saarlouis	408	9 116	156	252	71	245	56	361	36	505	47	1 375	42	6 377
Saar-Pfalz-Kreis	313	7 864	126	206	40	135	45	287	29	398	32	910	41	5 928
St. Wendel	325	14 075	104	174	52	175	38	242	29	381	44	1 293	58	11 810

5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Legehennenhaltung im Dezember 1981 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha STADTVERBAND Landkreis	Landwirtschaftl. Betriebe mit Legehennenhaltung (1/2 Jahr u. älter) insgesamt	Davon Betriebe mit Legehennen (1/2 Jahr und älter)												
		1 – 19		20 – 49		50 – 99		100 – 249		250 – 499		500 und mehr		
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
unter 1	35	17 233	16	166	4	93	–	–	3	420	4	1 354	8	15 200
1 – 2	220	12 823	185	1 566	24	577	2	110	2	350	2	700	5	9 520
2 – 5	368	23 016	305	2 730	42	1 106	4	255	8	1 175	3	1 200	6	16 550
5 – 10	255	33 341	200	1 969	41	1 007	4	205	1	200	–	–	9	29 960
10 – 15	152	17 954	112	1 119	24	645	5	350	4	720	2	720	5	14 400
15 – 20	132	8 974	88	988	34	866	5	280	1	100	1	400	3	6 340
20 – 30	179	39 816	97	999	59	1 497	7	370	6	920	2	630	8	35 400
30 – 50	188	52 063	109	1 195	55	1 428	6	340	4	690	2	810	12	47 600
50 u. mehr	63	78 433	35	367	17	392	3	170	1	100	–	–	7	77 404
INSGESAMT	1 592	283 653	1 147	11 099	300	7 611	36	2 080	30	4 675	16	5 814	63	252 374
SAARBRÜCKEN	152	44 489	92	911	38	1 053	5	290	6	995	3	980	8	40 260
Merzig-Wadern	426	38 720	337	3 216	63	1 544	5	290	4	700	3	1 150	14	31 820
Neunkirchen	97	60 480	57	609	24	641	1	50	4	620	1	420	10	58 140
Saarlouis	279	75 702	217	1 936	36	902	10	590	5	670	3	1 000	8	70 604
Saar-Pfalz-Kreis	317	40 189	195	2 022	89	2 272	8	415	7	1 170	4	1 510	14	32 800
St. Wendel	321	24 073	249	2 405	50	1 199	7	445	4	520	2	754	9	18 750

6. Schlachtungen und Schlachtmengen nach Art und Herkunft der Tiere 1977 bis 1981

Jahr	Zahl der Schlachtungen										
	insgesamt	davon aus saarländischem Auftrieb	Rinder		Kälber		Schweine		sonstige 1)		
			insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	
1977	189 534	117 323	32 213	22 758	1 374	1 350	106 926	90 299	49 021	2 916	
1978	175 807	118 419	34 779	24 407	1 057	1 055	104 217	88 733	35 784	4 224	
1979	183 106	117 391	37 101	25 222	1 044	1 033	107 370	89 140	37 591	1 996	
1980	171 109	119 349	36 477	24 151	989	698	104 666	89 553	28 977	4 947	
1981	154 988	117 325	32 599	23 754	732	728	104 131	87 873	17 526	4 970	
					Schlachtmengen in t						
1977	18 713,0	13 731,3	8 904,5	6 276,8	125,0	123,1	8 559,7	7 226,3	1 123,8	105,1	
1978	18 889,6	14 111,2	9 536,8	6 701,7	84,2	84,1	8 435,6	7 182,8	833,0	142,6	
1979	19 605,0	14 164,3	10 224,0	6 945,0	78,0	77,2	8 483,7	7 045,4	819,3	96,7	
1980	19 293,4	14 154,2	10 222,4	6 795,2	74,3	49,8	8 368,7	7 162,4	628,0	146,8	
1981	17 824,8	13 848,0	9 205,6	6 753,6	60,0	59,7	8 159,8	6 886,3	399,4	148,4	

7. Milch- und Eierzeugung 1977 bis 1981

Jahr	Saarländische Erzeugung insgesamt	Milchanfall in saarländischen Molkereien					Milchleistung je Kuh und Jahr	Erzeugte Eier insgesamt	
		insgesamt	Saarländische Erzeugung		Übergebietliche Zu- bzw. Einfuhr				
			t	t	%	t			%
1977	107 713	168 619	92 069	54,6	76 550	45,4	4 173	110	
1978	111 152	180 369	97 650	54,1	82 719	45,9	4 270	95	
1979	113 117	177 717	100 469	57,1	77 248	42,9	4 317	90	
1980	116 484	172 507	103 217	59,8	69 290	40,2	4 452	87	
1981	115 004	153 142	100 555	65,7	52 587	34,3	4 485	76	

1) Schafe, Ziegen und Pferde